

Wie kann ich Gutes erleben, Jakob? 4

Ein Betrüger wird betrogen

Entdecken & Austauschen // Aktion

Gekürzter Bibeltext

Jakob kommt zu Laban

Jakob machte sich auf den Weg. Eines Tages sah er plötzlich einen Brunnen auf freiem Feld. Und er sah, dass dort drei Schafherden waren. Die Schafe warteten darauf, dass sie aus diesem Brunnen Wasser zu trinken bekamen. Jakob sprach die Hirten an: „Liebe Männer, woher seid ihr?“ Sie antworteten ihm: „Wir sind aus Haran.“ Da fragten er sie: „Kennt ihr Laban?“ „Ja, den kennen wir!“, antworteten sie. Jakob erkundigte sich nun: „Geht es ihm gut?“ „Ja, es geht ihm gut!“ sagten sie und riefen plötzlich: „Aber schau doch, da kommt gerade seine Tochter Rahel mit ihren Schafen.“

Noch während sie sich unterhielten, kam Rahel mit ihren Schafen an. Sie war eine Hirtin. Die Schafe gehörten Laban, dem Vater von Rahel. Laban war der Onkel von Jakob. Jakob sah nun zu Rahel und ihren Schafen. Dann eilte er zum Brunnen. Er schob den Stein von der Brunnenöffnung und gab den Schafen seines Onkels Laban zu trinken. Dann gab Jakob Rahel einen Kuss zur Begrüßung. Er erklärte ihr, dass sie miteinander verwandt seien, weil er der Sohn von Rebekka sei. Gleich lief Rahel nach Hause zu ihrem Vater und berichtete ihm alles. Als Laban die Nachricht über Jakob hörte, rannte er ihm entgegen. Jakob war ja der Sohn seiner Schwester Rebekka. Er umarmte ihn, küsste ihn zur Begrüßung und lud ihn zu sich nach Hause ein. Dort erzählte Jakob dem Laban alles noch einmal. Laban stellte fest: „Wir sind wirklich voll und ganz miteinander verwandt.“

Jakob heiratet

Jakob war schon einen ganzen Monat lang bei Laban zu Gast. Da machte Laban ihm einen Vorschlag: „Nur weil du mein Neffe bist, brauchst du hier doch nicht kostenlos mitzuarbeiten. Sag mir doch, was ich dir als Lohn geben soll!“ Nun hatte Laban zwei Töchter. Die ältere hieß Lea, und die jüngere war Rahel. Lea war nicht schön. Aber Rahel hatte eine gute Figur und sah sehr hübsch aus. Jakob hatte sich in Rahel verliebt. Deshalb schlug er gleich vor: „Ich werde sieben Jahre lang für dich arbeiten. Dafür bekomme ich deine jüngere Tochter Rahel.“

Laban stimmte zu: „Ich gebe sie dir zur Frau. Bleib bei uns wohnen!“ So arbeitete Jakob sieben Jahre lang, um sich Rahel zu verdienen. Die Zeit verging wie im Flug, so sehr hatte er sie lieb. Eines Tages sagte Jakob zu Laban: Die Zeit, die wir ausgemacht haben, ist nun um. Gib mir also nun meine Frau, dass wir die Hochzeit feiern können.“ Am Abend aber nahm er seine Tochter Lea und führte sie zu Jakob.

Am nächsten Morgen merkte Jakob, dass die Frau, die bei ihm schlief, Lea war. Entsetzt sagte er zu Laban: „Was hast du mir da angetan? Ich habe doch für Rahel gearbeitet! Du hast mich betrogen!“

Laban antwortete ihm: „Hier im Ort heiratet niemals die jüngere Tochter vor der älteren! Feier mit dieser Frau jetzt die Hochzeitswoche noch fertig. Dann kannst du die andere auch heiraten. Du musst dafür dann aber noch mal sieben Jahre bei mir arbeiten.“

So machte es Jakob. Er feierte die Hochzeitswoche noch zu Ende. Dann erlaubte ihm Laban, auch seine Tochter Rahel zu heiraten. Und er liebte Rahel viel mehr als Lea. Er musste aber nun noch einmal sieben Jahre bei Laban für sie schuften.

Jakob // 17 Mal

Laban // 17 Mal

Rahel // 14 Mal

Lea // 5 Mal

Rebekka // 2 Mal

Brunnen // 4 Mal

Schaf oder Schafherde // 7 Mal

Arbeiten // 4 Mal

Sieben // 4 Mal

Hochzeit oder heiraten // 6 Mal